



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 41. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

namens schreibe/demnach als er von dem Widertauff/ weytens aber von entschuldigung etlicher Articklen geschriben/ mit disen Worten: Wir bekennen das in dem Bapstthumb vil Christliches Guts/vnd von dannen auff vns kommen sey/dann wir bekennen/das im Bapstthumb ware Schrift/warer Tauff/wares Sacrament des Altars/ware Schlüssel zu vergebung der Sünden vnd zu predigen/auch warer Catechismus/als das Batter vnser/die zehen Gebott vnd Artickel des Christlichen Glaubens: Ich sage auch/spricht er/das im Bapstthumb die wahre Christenheit seye/vnd vil frommer grosser Heiligen. So schreibt er aber anderstwo also: Wiewol es zu Rom übler zugehet/ als sich gebürt/ jedoch so ist vnd wirdt kein vrsach so groß seyn/ darumb sich jemandt von der Römischen Kirchen absondern solle. Desgleichen hat euwer Doctor Schmidle inn den 33. Predigen/ von dem Bapstthumb auch geschriben/ es haltends die Leuth noch darfür/wann es vnrecht wäre/Gott wurde es nicht gestatten/ noch so lange zeit geduldet haben.

Die 40. Frag.

Befindet ihr aber doch an der Catholischen Lehr etwas der heiligen Schrift zuwider/warumb habt jr euch dann nicht auff dem allgemeynen Concilio zu Triendt finden lassen/darwider auß Grundt heiliger Schrift zu disputiren/ so doch das Geleydt euch was auffgethan? Demnach/dieweyl man euch ober alle streyige Artickel mit grossen Büchern vñ vnzahlbare Schriftten/gnügsame Antwort hat gelieffert/vnd den Catholische Glauben sampt allen seinen Artickeln mit H. Schrift gnügsam bewerdet/ so möchten ihr doch lestlich ein vernügen haben/ vñnd nicht mehr also mit zank en fürfahren/ sonder es bey der Catholischen Warheit bleyben lassen/ so ihr euch des Fridens beflissen/ vnd bey erkandter Warheit zubleiben lust hätten.

Die 41. Frag.

Sie fernner die Kirch Christi vnsehbar/wie ihr lehret/wie kan sie dann von jemandt funden vñnd angenommen werden?

Den? wie kan sie den Glauben gewiß lehren vnd predigen? wie kan man die Gnaden vnd Wirkungen des heiligen Geists von welchen Paulus redet/1. Corinth. 12. spüren vnd erkennen? vnd wie können sie dem Nebemenschen nutz seyn?

Die 42. Frag.

Wie kan aber Christus öffentlich erkändt vnd bekändt werden/so die Kirch nicht offenbar noch bekändt ist? Was besdorffte dann Christus sagen/welcher mich bekennet vor den Menschen/den will ich auch bekennen vor meinem Himmelschen Vatter/Matth. am 10. Cap.

Die 43. Frag.

Sie die Kirch vnsehbar/warumb hat dann Christus nach den Aposteln vnd Propheten/noch etliche in der Kirchen zum Lehrern vnd Hirten fürständig gemacht? Ephes. 4. denn wer kan disen waren Lehrern glauben/so man sie vnder den falschen nicht kennet: wie kan man sie aber erkennen/so sie vnsehbar oder vnbewüßt vnd verborgen seind?

Die 44. Frag.

Sie die Kirch Gottes allein bey den frommen verborgen/ist auch der geistliche Gewalt allein bey den Gottseligen/wie köndt ihr dann für ein Eyzenschafft wissen/das Lutherus bey seinem Leben vor Gott fromb vnd Heilig befunden/vnd ihm deshalb für auß zuglauben sey/seytenthaler ihm selbs allen Geistlichen Kirchlichen Gewalt hat zueignen wollen.

Die 45. Frag.

Soll die Kirch vnsehbar seyn/der ursach halbe/das Vorsender vnd Hirten entweder nicht fromb sindt/oder das ir Frombkeit dem Volck nicht sicherlich bewüßt seyn mag/so muß die Wahrheit auch verborgen vnd vnbekändt seyn.

Die 46. Frag.

Wie kan einer wissen/ob euwer neuwe Kirch/mit der alten waren Kirchen sich vergleiche: Dann saget ihr/sie sey ihr
gleich/